



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Datum/Bearbeiter

GR 14

Disentis / Mustér — Segnes

1. Fassung

8-80 / rom

Nachträge

- aufgenommen
- besucht, nicht aufgenommen
- Hinweis Streusiedlung

Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise.

Die üblichen Quellen liefern keine Informationen über die Geschichte des Ortes. Die Siegfriedkarte von 1873 zeigt Segnes als dichtes, in sich geschlossenes Haufendorf mit der Kirche im Zentrum. Die obersten und untersten Teile von G 1 scheinen noch gefehlt zu haben. Demgegenüber besass der Ortsteil "Peisel" (B O.1) eine grössere Ausdehnung als heute, auch war die Bebauung dichter.

Segnes liegt am Ausgang des Val Segnes im obersten Teil eines mächtigen, flach gegen Süden und Osten abfallenden Schuttkegels. Der Hauptteil (G 1) des Ortes benutzt einen bewaldeten Sporn oberhalb des Siedlungsgebiets als Schutz, während die kleinere Baugruppe (B O.1) auf einer kleinen Verflachung in der Mitte des Tals liegt. Die beiden Ortsteile sind durch das recht breite Bachbett voneinander getrennt; die Verbindung ist hauptsächlich optischer Natur.

Zentrum von G 1 ist nach wie vor der Dorfplatz (1.O.2) mit der Kirche (E 1.O.1). Die Haupterschliessung erfolgt über zwei parallel zueinander in der West-Ost-Richtung verlaufende Gassenzüge, welche am Dorfplatz (1.O.2) miteinander verbunden sind. Diese schmalen Fahrstrassen sind noch grösstenteils unbefestigt, d.h. mit einem Naturbelag versehen, was ganz wesentlich zur Ursprünglichkeit von G 1 beiträgt.

Die Bauten sind fast durchwegs senkrecht zum Hang, also gegen Südosten orientiert; sie zeigen die Tendenz, hangparallele Reihen zu bilden. Dadurch entsteht der Eindruck, die beiden Hauptachsen würden diese als Abfolge von Schichten erlebten Reihen durchbrechen, ein ganz wesentlicher und zentraler Aspekt des Ortsbildes von Segnes.

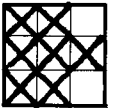
./.

Qualifikation

Vergleichsraster

- Stadt (Flecken)
- Dorf
- Kleinstadt (Flecken)
- Weiler
- Verstädtertes Dorf
- Spezialfall

- Lagequalitäten
- räumliche Qualitäten
- architekturhistorische Qualitäten
- zusätzliche Qualitäten



Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

Das Dorf Segnes liegt im obersten Teil eines mächtigen Schuttfächers in fast unverbauter Umgebung; der Ort besitzt gewisse Lagequalitäten.

Die ausserordentlich hohen räumlichen Qualitäten ergeben sich aus der dichten Anordnung der Bauten einerseits in hangparallelen Reihen, andererseits entlang der beiden senkrecht zum Hang verlaufenden, am Dorfplatz eine Verbindung aufweisenden Haupterschliessungsachsen.

Gewisse architektur-historische Qualitäten sind die Folge der fast durchwegs bedeutenden, hochwertigen Bauten.



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort		1. Fassung	
GR	14	Disentis / Mustér	—	Segnes		
Nachträge						

Siedlungsentwicklung (Fortsetzung)

Die Bebauung von G 1 besteht zu einem grossen Teil aus alten Wohnhäusern; neuere Wohnhäuser sind selten; die Nutzbauten treten stark in den Hintergrund, sie befinden sich eher entlang der Peripherie des Gebiets. Acht der rund zwanzig alten Wohnbauten lassen sich direkt datieren (Jahrzahl): Vier stammen aus dem 18. Jahrhundert, je zwei aus dem frühen 19. resp. frühen 20. Jahrhundert.

Trotz der sehr dichten Bebauung besitzen die Zwischenbereiche eine recht starke Bedeutung. Ueppige Gärten sind häufig; ungenutzte Restflächen dagegen selten.

Der Ortsteil "Peisel" (B O.1) ist vom Hauptteil (G 1) des Ortes durch das nur etwa fünf Meter tief eingefressene Bachbett U-Ri IV räumlich sehr stark getrennt. Die Gruppe besteht aus zwei alten Wohnbauten und fünf Nutzbauten. Sie bilden zwei Reihen entlang einer hangparallelen Stichstrasse; sämtliche Bauten sind senkrecht zum Hang, also gegen Osten orientiert.

Eine zunehmende Beeinträchtigung sowohl von G 1, als auch von B O.1 stellen die Neubauten in deren Umgebung dar. Während sie sich bei G 1 hauptsächlich auf den südlichen Dorfrand konzentrieren (U-Zo I) umschliessen sie die kleine Gruppe B O.1 bereits fast vollständig (siehe U-Zo III). Besonders störend wirkt die aus sechs Häusern bestehende Neubaugruppe (O.O.5), welche einem Einfamilienhausquartier des Mittellandes entstammen könnte und kaum Rücksicht nimmt auf die Siedlungsstrukturen und Stilelemente der Region. Das gleiche gilt für die weit ausserhalb des Siedlungsgebiets liegenden Neubauten O.O.7 auf einem Sporn oberhalb G 1 und O.O.9 am Bachufer östlich von B O.1. Weitere, kaum störende Neubauten finden sich in einem schmalen Streifen entlang der Zufahrtstrasse (U-Zo II). Die übrige Umgebung des Ortes, nämlich die ausgedehnten Wiesen des Schwemmkegels südlich des Ortes (U-Ri V), der Talgrund (U-Ri VII) oberhalb B O.1, sowie die sehr steilen Hänge (U-Ri VI) nördlich des Ortes sind noch in weitgehend ursprünglichem Zustand erhalten.

Die ORL-Daten von 1970 liefern keine Informationen für Segnes, da sie im wesentlichen die Entwicklung von Disentis widerspiegeln.

Erhaltungshinweise: Die Bebauung innerhalb G 1 ist noch weitgehend ursprünglich; sie soll gemäss Erhaltungsziel A nicht verändert werden! Der alte Teil von "Peisel", B O.1 bildet immerhin noch den Kern dieses Ortsteils; die noch vorhandenen sieben alten Bauten sollten gemäss Erhaltungsziel B als wesentliche Bauten erhalten werden. Für G 1 von Bedeutung wäre, dass das Erschliessungssystem nicht verändert, d.h. nicht ausgebaut wird. Die Zufahrt nach "Peisel" müsste möglicherweise den Bach bereits unterhalb G 1 überqueren (Umfahrung von G 1). Eine Verdichtung nicht aber eine Ausdehnung der Bebauung von U-Zo I ist möglich; es sollten analoge Strukturen wie in G 1 angestrebt werden. Eine Ausdehnung der Neubaugebiete U-Zo III und vor allem von U-Zo II sollte vermieden werden (Abstand zwischen G 1 und U-Zo II erhalten!).

Nachträge

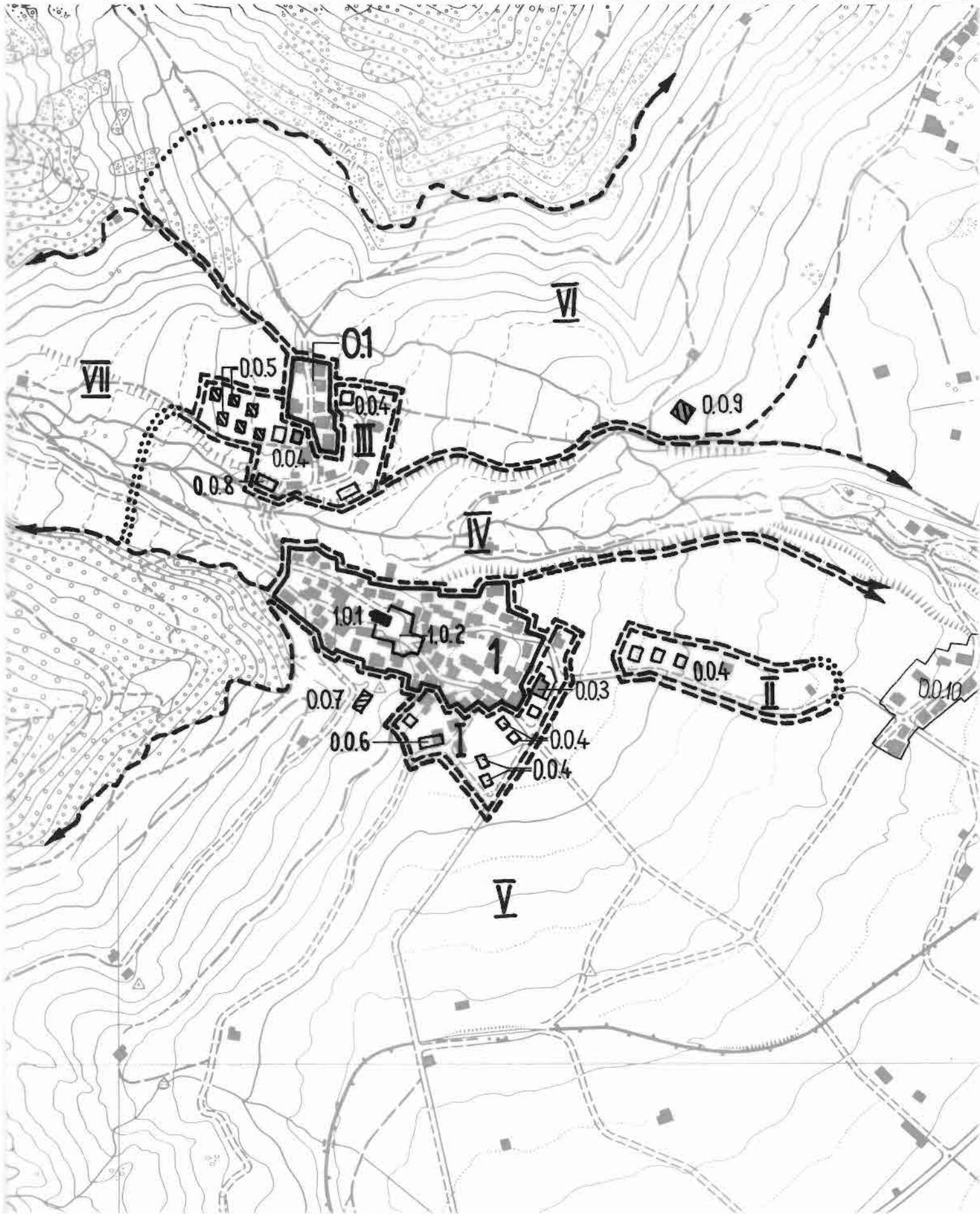
Gebiete, Baugruppen, Umgebungs-Zonen, Umgebungs-Richtungen und Einzelelemente *

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	störend	Foto-Nummer
G	1	Hauptteil des Siedlungsgebiets	A	X	X	A				5-23,26,33,36
B	0.1	Bebauung "Peisel"	AB	X	X	A				24,37-45
U-Zo	I	Neubaugebiet südlich G 1	b		X	b				29-31,34,36
U-Zo	II	Neubaugebiet an der Zufahrtstrasse	b		X	b				2,35
U-Zo	III	Neubaugebiet "Peisel"	b		X	b				24,40-42
U-Ri	IV	Bachbett und Uferzonen	a		X	a				24
U-Ri	V	Gelände südlich von G 1	a		X	a				1-4,35
U-Ri	VI	Hänge nördlich des Bachlaufs	a		X	a				22,24
U-Ri	VII	Val Segnes								43
E	1.0.1	Kirche			X	A				14,26
	1.0.2	Dorfplatz						o		13,14,16
	0.0.3	Schulhaus						o		1,34
	0.0.4	Bauten in den Neubaugebieten						o		2,31,34-36
	0.0.5	Neubauten bei "Peisel"						o		40-42
	0.0.6	Neue Scheune in U-Zo I						o		30
	0.0.7	Neues Wohnhaus oberhalb G 1						o		18,21
	0.0.8	Ferienheim						o		44
	0.0.9	Neues Wohnhaus in U-Ri VI						o		47
	0.0.10	Lockere Bebauung						o		--

* ausführlicher Beschrieb auf A-, U- und E-Blättern: vorhanden/nicht vorhanden

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--	--





Kt. Bez. Gemeinde

Ort

GR 14

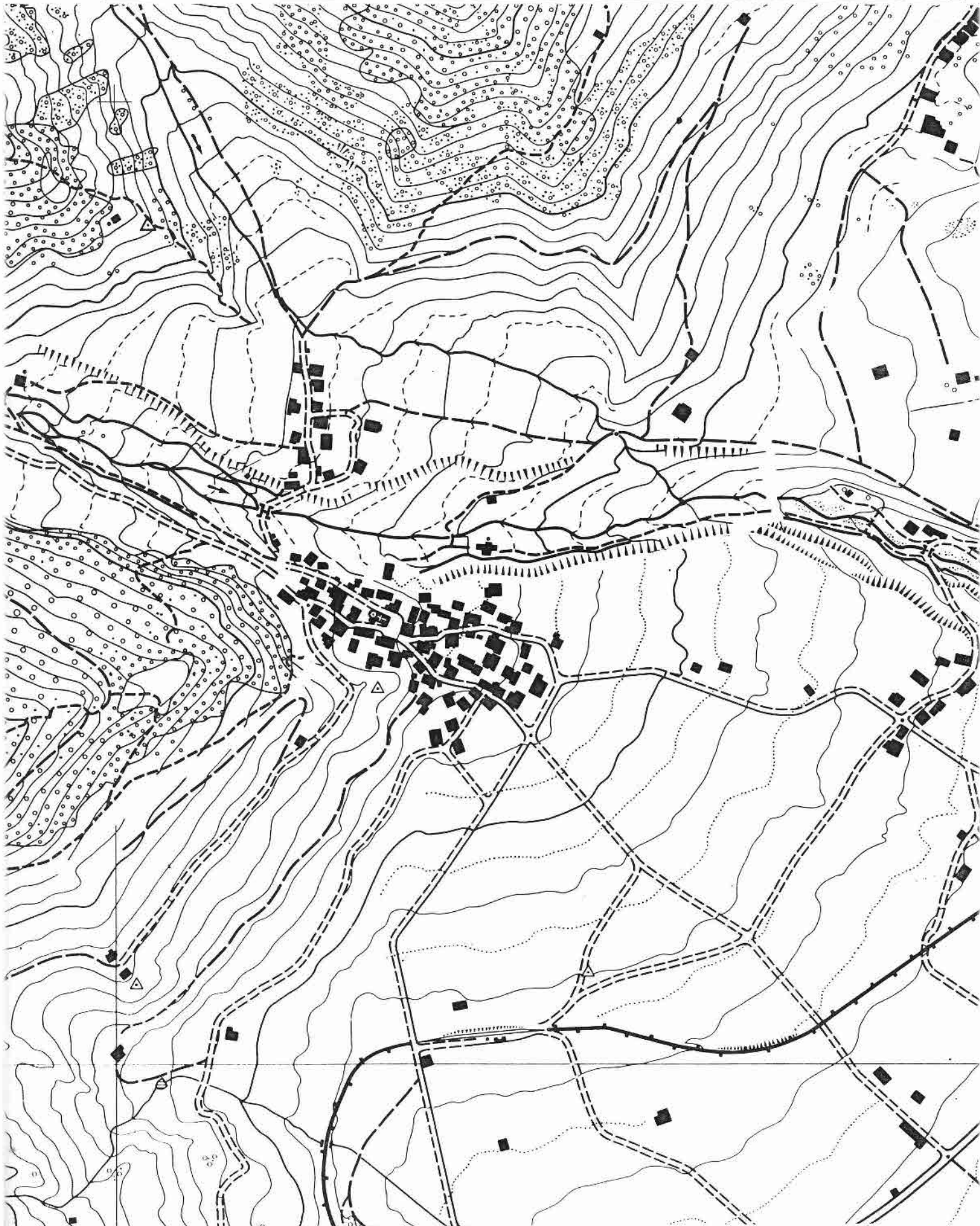
Disentis/Mustér - Segnes

1. Fassung

Masstab 1 : 5000

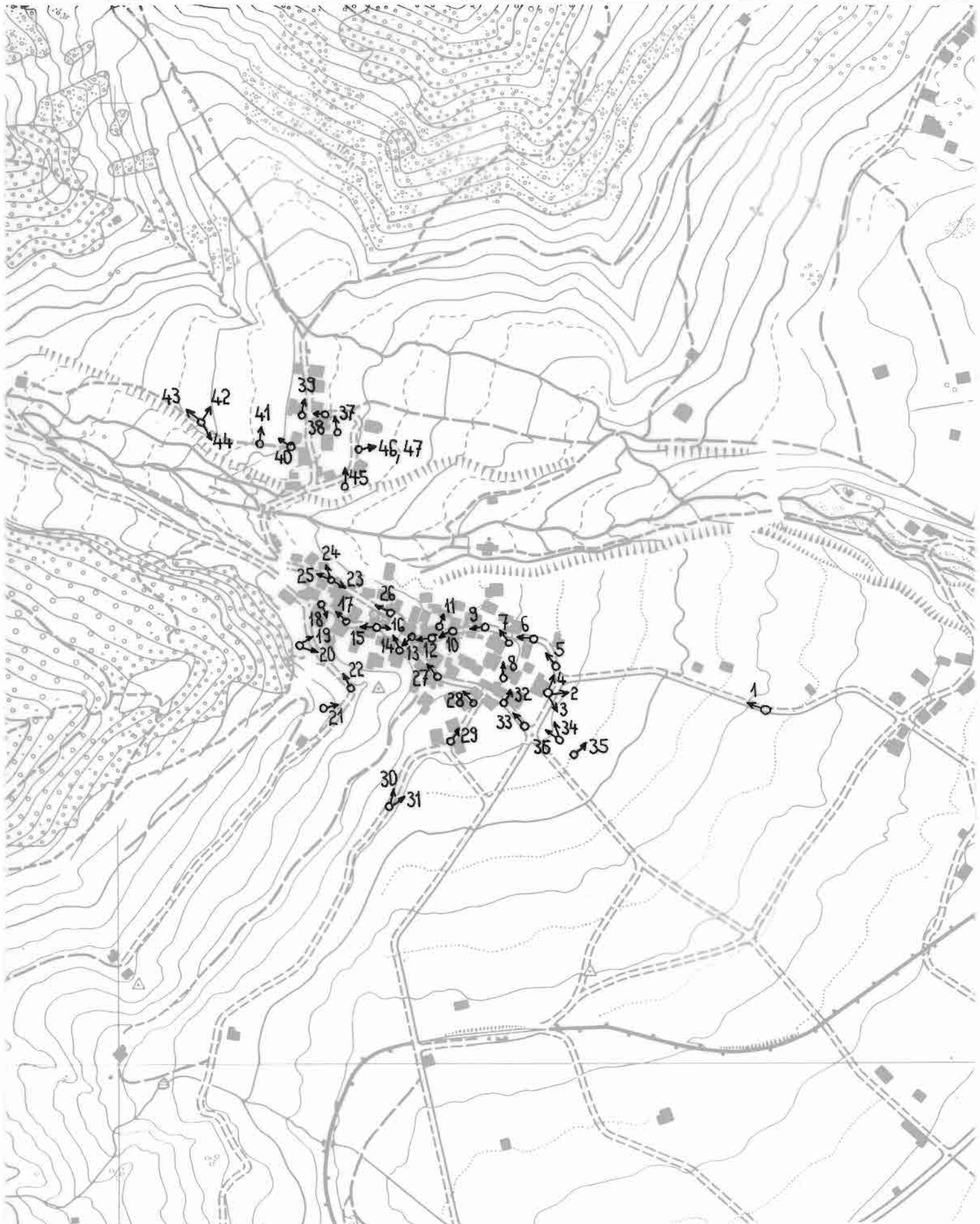
Nachträge

--	--	--	--	--	--	--	--



Nachträge

--	--	--	--	--	--	--





1



7



13



2



8



14



3



9



15



4



10



16



5



11



17



6



12



18



19



25



31



20



26



32



21



27



33



22



28



34



23



29



35



24



30



36



37



43



38



44



39



45



40



46



41



47



42



KT BEZ GEMEINDE

ORT

GR

14

Disentis/Mustér

DATEN

ORTE

Acletta
 Cavardiras
 Clavaniev
 Disentis/Mustér
 Disla
 Mompé Medel
 Mompé Tujetsch
 Segnas

Gemeinde: Disentis/Mustér

Bezirk: Disentis

Kanton: Graubünden

Landeskarte Nr. 1232/1193

ORL-GEMEINDEDATEN

[A1]	Einwohner 1970	2319	[A4] [B5]	Sektor 1	1960	25 %	1970	17 %
[A2]	Zuwachs 1960—70	- 2 %	[A5] [B6]	Sektor 2	1960	36 %	1970	45 %
[A3]	Zuwachs 1950—60	+ 2 %	[A6] [B7]	Sektor 3	1960	39 %	1970	38 %
[C5]	Entwicklungsfaktor	e 0.85	(Schweizerischer Durchschnitt e = 1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde von 1960 bis 1970 über dem schweizerischen Durchschnitt)					
[D5]	Altersstrukturfaktor	a 0.72	(Schweizerischer Durchschnitt a = 1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 1970 überaltert)					

SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B: [Bezeichnung]

Auf Kulturgüterschutzverzeichnis nat./kant./lokaler Bedeutung: [Bezeichnung]

nat: Klosterbezirk (Disentis)
 kant: Basalgia parochiala cat. Sogn. Gions
 lokal: Caplutta Sontga Gada, Caplutta Sogn Cezi (Disla), Caplutta Nossadunna
 (Acletta), Caplutta Sogn Valentin (Mompé Medel)

Im BMR: [Bezeichnung]

Ortsbilder von Segnas und Cavardiras

Baudenkmäler unter Bundesschutz: [Nummer, Bezeichnung]

1501: Disentis: Kath. Pfarrkirche St. Johann Baptista

Weitere Schutzverordnungen: [falls vorhanden]

kantonale Unterschutzstellung: 1169: Kath. Pfarrkirche St. Johann Baptista



KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

JAHRGANG S.K.

GR

14

Disentis/Mustér

KARTE

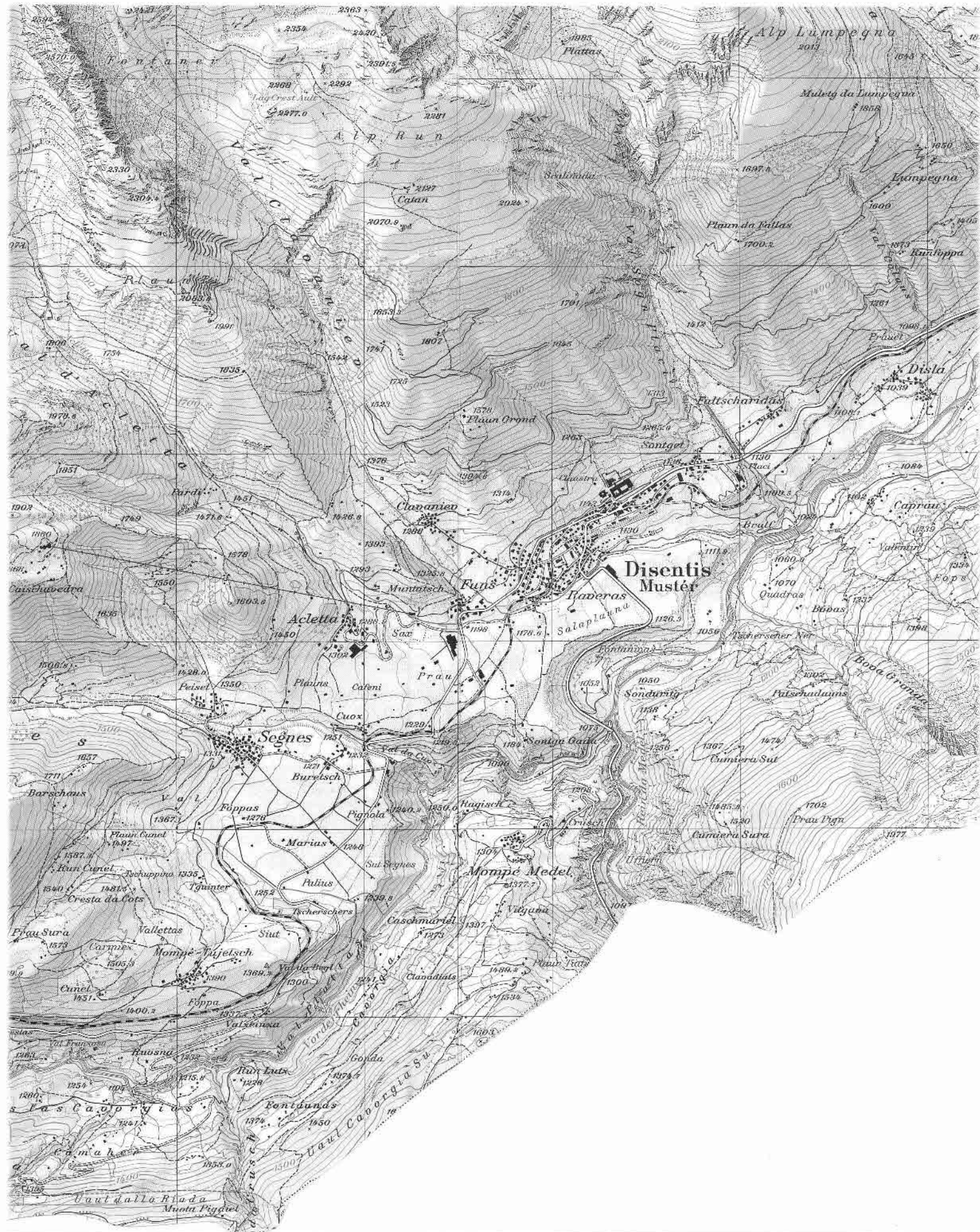
1:50000

1873/1880





westlicher Teil des Gemeindegebiets





östlicher Teil des Gemeindegebiets

